

Anlage 22: Staustufe Altenberg

Inhaltsverzeichnis

22	Staustufe Altenberg.....	5
22.1	Übersicht	5
22.2	Bauwerke und Infrastruktur.....	6
22.3	Überblick Landnutzung	7
22.4	Betrachtung der Bewertungskategorien.....	7
22.5	Zusammenfassung Staustufe Altenberg	11

Anlagenverzeichnis

Anlage 22.1	Staustufe Altenberg, Landnutzung
Anlage 22.2	Staustufe Altenberg, Bebauung
Anlage 22.3	Staustufe Altenberg, Denkmalschutz
Anlage 22.4	Staustufe Altenberg, Landwirtschaft
Anlage 22.5	Staustufe Altenberg, Wasserentnahmen und –schutzgebiete
Anlage 22.6	Staustufe Altenberg, Überschwemmungsgebiete (gesetzlich)

22 Staustufe Altenberg

22.1 Übersicht

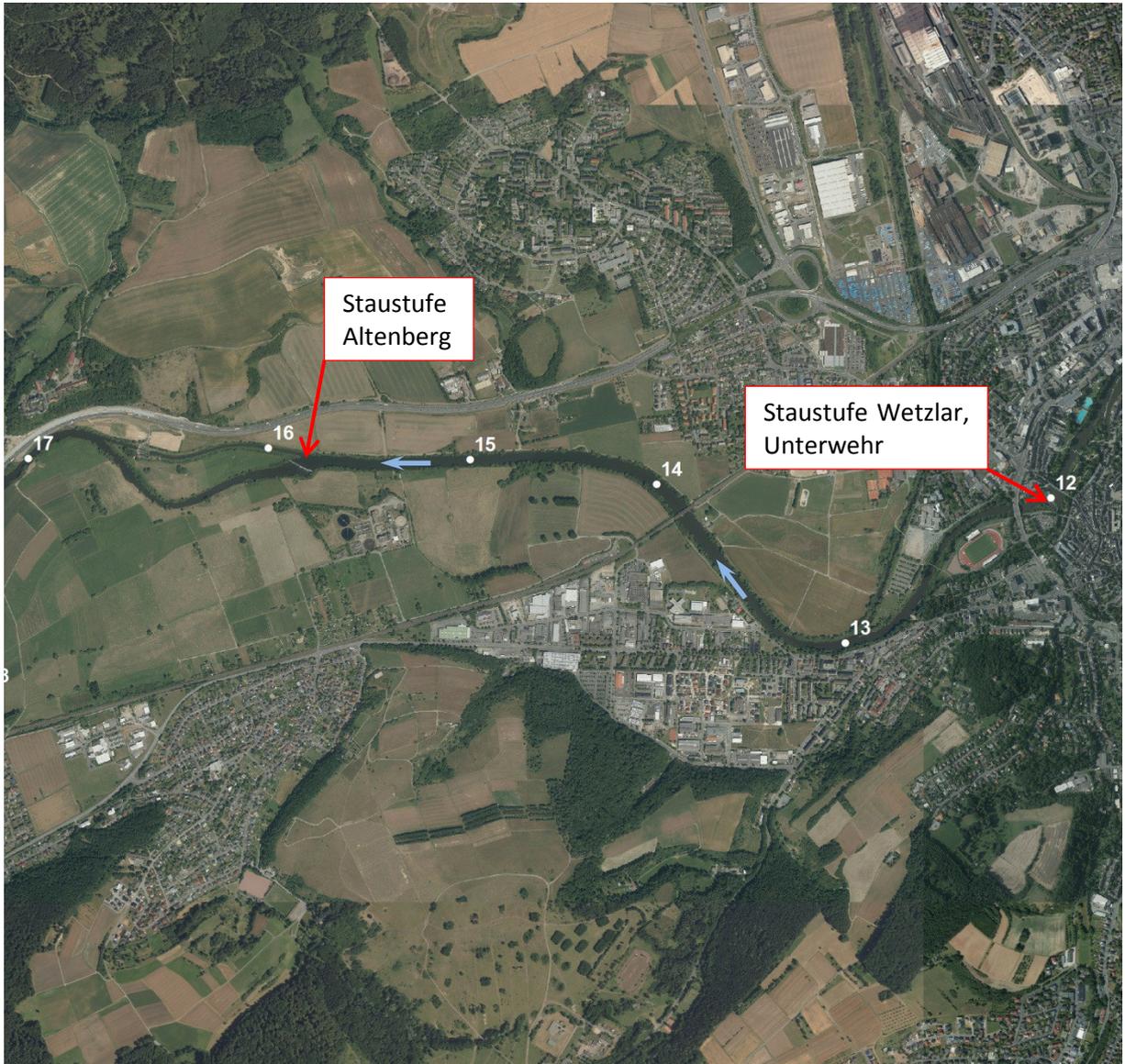


Abbildung 22-1: Luftbild Staustufe Altenberg gesamt, Quelle Luftbilder: Bundesamt für Kartographie und Geodäsie

Tabelle 22-1: Übersicht Staustufe Altenberg gesamt

Übersicht Staustufe Altenberg gesamt			
Lage der Staustufe (Wehr):	km 15,840	Länge der Stauhaltung:	3,850 km
Lage der Stauhaltung:	km 11,990 bis km 15,840	Länge des Staubereiches:	rd. 3,8 km
Fallhöhe bei MNQ:	rd. 1,4 m	Länge freifließend:	rd. 0,0 km
Außenbezirk:	Wetzlar	Garantierte Wassertiefe:	-

22.2 Bauwerke und Infrastruktur

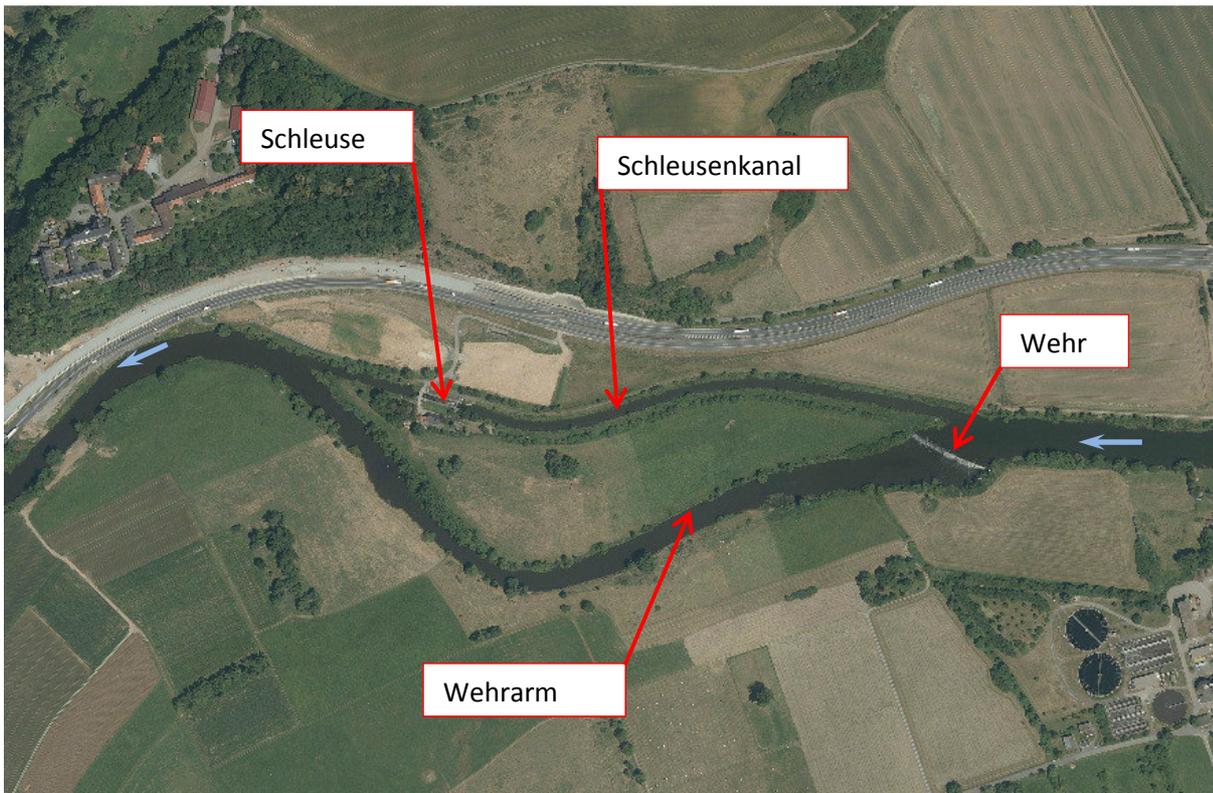


Abbildung 22-2: Luftbild Staustufe Altenberg, Quelle Luftbilder: Bundesamt für Kartographie und Geodäsie

Tabelle 22-2: Angaben zu Wehranlage und Schleuse Altenberg

Angaben zur Wehranlage			
Lage des Wehres:	km 15,840	Baujahr (und ggf. Umbaumaßnahmen):	unbekannt
Fallhöhe bei MNQ:	rd. 1,4 m	Eigentümer:	WSV
Stauziel:	144,40 m+NN	Bauwerkszustand nach WSV-Pruf (Zustandsnoten 1,0 bis 4,0):	-
Angaben zur Schleuse			
Lage der Schleuse:	km 16,493	Baujahr (und ggf. Umbaumaßnahmen):	1848 (1952/1954)
Max. Hubhöhe bei MNQ:	rd. 1,4 m	Eigentümer:	WSV
Bedienungskonzept (Personal / Nutzer):	Nutzer	Bauwerkszustand nach WSV-Pruf (Zustandsnoten 1,0 bis 4,0):	4,0

22.3 Überblick Landnutzung

Die Flächen der ursprünglichen Aue werden im Bereich der Stauhaltung Altenberg primär durch Grünland- und Ackerflächen geprägt (siehe auch [Anlage 22.1](#)). Nur im oberen Bereich der Stauhaltung finden sich geschlossene Bebauungsflächen.

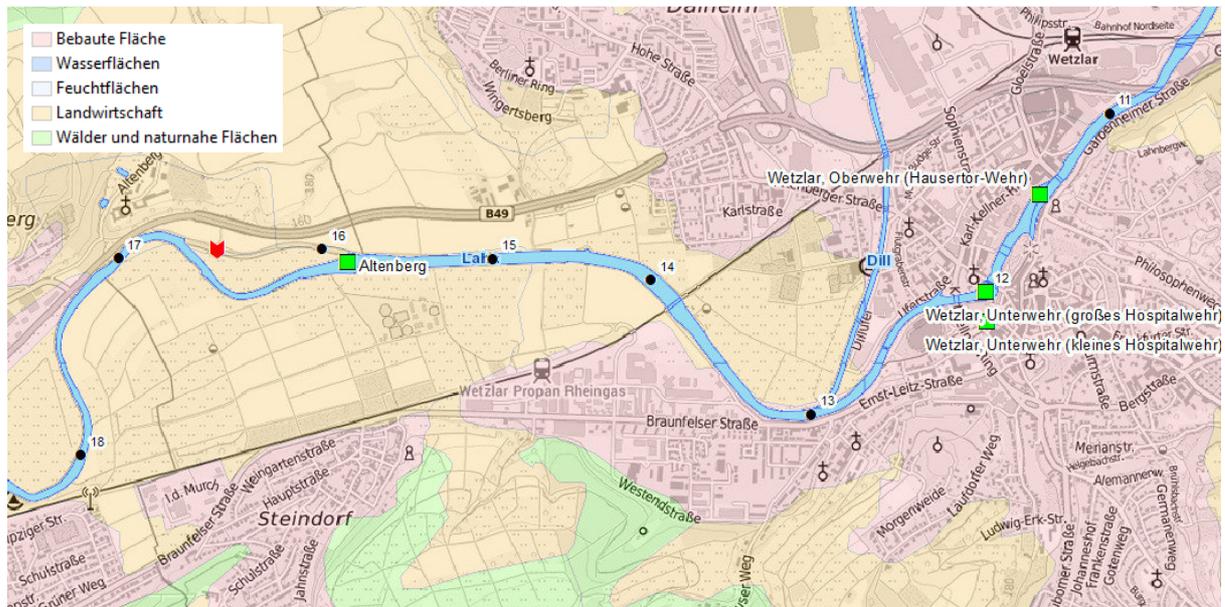


Abbildung 22-3: Landnutzung im Bereich der Stauhaltung Altenberg (Corine-Daten 2006), Quelle: GeoBasis-DE / BKG 2017

22.4 Betrachtung der Bewertungskategorien

22.4.1 Bebauung, Stadtbild, Denkmalschutz

In dieser Bewertungskategorie werden drei Unterkriterien betrachtet. Die Gesamtbewertung für diese Kategorie ergibt sich aus der am negativsten bewerteten Unterkategorie.

Bebauung: Der Bereich der Stauhaltung Altenberg ist in der unteren Hälfte durch angrenzende landwirtschaftliche Flächen geprägt. In der oberen Hälfte, ungefähr ab der kreuzenden Bahnlinie, schließt zunächst nur linksseitig, weiter oben dann beidseitig die Bebauung der Stadt Wetzlar an. Rechts der Lahn verläuft die B 49 mit variierender Entfernung zum Fluss, jedoch meist in einer Entfernung größer 100 m zum Gewässer. Auf Höhe des Wehres befindet sich am rechten Ufer ca. 140 m vom Ufer entfernt eine Kläranlage. Aus [Anlage 22.2](#) ist zu entnehmen, dass die größten Grundwasserabsenkungen im Oberwasser der Staustufe entstehen (Absenkung bis 1,45 m). In Richtung Oberwasser nimmt der Einfluss dann kontinuierlich ab. Zudem ist zu erkennen, dass die bebauten Flächen zwar noch im Einflussbereich der Grundwasserabsenkung liegen, diese dort aber nur noch gering ist. Da die zu erwartende Grundwasserabsenkung aber weniger als 1,5 m beträgt, ist in diesem ersten Schritt nicht mit Setzungsschäden an der Bebauung zu rechnen. Aus diesen Gründen kann der Einfluss einer Staulegung auf die Bebauung in diesem ersten Schritt als **neutral** bewertet werden.



Abbildung 22-4: Blick auf das Wehr Altenberg, Quelle: WSA Koblenz

Stadtbild: Die Staustufe Altenberg und der oberhalb anschließende Stauraum liegen zum Großteil nicht im Stadtgebiet. Die Auswirkungen einer Staulegung auf das Stadtbild von Wetzlar am oberen Ende der Stauhaltung werden als **neutral** eingeschätzt.

Denkmalschutz: Die Schleuse Altenberg steht unter Denkmalschutz und auch die angrenzenden Wasserflächen, insbesondere im Unterwasser, sind geschützt. Zudem befinden sich einzelne denkmalgeschützte Objekte im oberen Bereich der Stauhaltung am linken Ufer, welches ggf. von einer Änderung des Grundwasserstandes betroffen wäre (vgl. [Anlage 22.3](#)). Des Weiteren befinden sich insbesondere am rechten Ufer einige archäologische Denkmäler, zu denen keine genaueren Informationen vorliegen. Etwas stromabwärts der Schleuse liegt am rechten Ufer auf dem Berg das Kloster Altenberg, welches ebenfalls denkmalgeschützt ist. Aufgrund der Lage rd. 40 m oberhalb der Lahn liegt es jedoch außerhalb des Einflussbereiches. Es ist somit insbesondere im Hinblick auf die Schleuse, welche entweder zurückgebaut werden müsste oder zumindest trockengelegt werden würde, mit **problematischen Auswirkungen** zu rechnen.

Im Hinblick auf die vorhandene Bebauung, das Stadtbild und den Denkmalschutz ist der Rückbau der Staustufe Altenberg somit in diesem ersten Schritt insgesamt als **problematisch** zu bewerten.

22.4.2 Landwirtschaft

Im Bereich der Stauhaltung Altenberg werden große Teile der an die Lahn angrenzenden Flächen landwirtschaftlich genutzt. Von einer Grundwasserabsenkung bei Staulegung wären nach ersten Annahmen rd. 138.000 m² betroffen (siehe [Anlage 22.4](#)). Betroffenheit bedeutet hier, dass die Vegetation zurzeit direkten Grundwasserkontakt hat, der nach einer Staulegung entfällt (vgl. [Kapitel 3.7, Teilbericht 2¹](#)).

Aus landwirtschaftlicher Sicht ist ein Rückbau der Staustufe Altenberg somit in diesem ersten Schritt als **problematisch** zu bewerten.

¹ Schleuter, M., Nilson, E., Busch, N., Hatz, M., Reeps, T., Theis, H., Kleinschmidt, J., Hillebrand, G., Fuchs, E., Feiler, U., Brinke, A., Spira, D., Fischer, H., Bergfeld-Wiedemann, T., Horchler, P., Wey, J., Schöll, F., Schäffer, M., Dax, G. (2017): Abschätzung von Wirkungszusammenhängen und Perspektiven einer Staulegung an der Lahn, Diskussionspapier, Teil 2: Auswirkungen auf Ökologie und Umwelt; Integriertes EU LIFE Projekt: LiLa Living Lahn LIFE 14 IPE DE 022. BfG-1928, Bundesanstalt für Gewässerkunde (BfG). Koblenz.

22.4.3 Wasserkraft

An der Staustufe Altenberg existiert keine Wasserkraftanlage. Der Standort könnte zwar theoretisch zukünftig wieder zur Energiegewinnung genutzt werden, jedoch wird das Wehr Altenberg nicht mehr in der hessenweiten Liste der potenziellen WKA-Standorte geführt. Grund hierfür ist, dass der Standort Altenberg nach Erscheinen der Liste 2013/2014 von mehreren Interessenten geprüft und der Bau einer WKA als nicht wirtschaftlich realisierbar beurteilt wurde.

Nach einer Staulegung wird an diesem Standort zukünftig keine Wasserkraftnutzung mehr möglich sein, da dann keine nutzbare Fallhöhe mehr zur Verfügung stehen wird.

Im Hinblick auf die Wasserkraftnutzung ist ein Rückbau der Staustufe Altenberg somit in diesem ersten Schritt als **neutral** zu bewerten.

22.4.4 Trinkwassergewinnung und sonstige Wasserentnahmen

In dieser Bewertungskategorie werden zwei Unterkriterien betrachtet. Die Gesamtbewertung für diese Kategorie ergibt sich aus der am negativsten bewerteten Unterkategorie.

Anzahl der Wasserentnahmen: Im Bereich der Stauhaltung Altenberg sind dem Verfasser keine Wasserentnahmestellen bekannt. In der näheren Umgebung befinden sich zwei Brunnen im Stadtgebiet von Wetzlar, also am oberen Ende der Stauhaltung. Es wird jedoch im ersten Schritt vermutet, dass diese Entnahmestellen von einer Staulegung nicht beeinflusst werden. Eine Übersichtskarte zu diesem Thema ist [Anlage 22.5](#) zu entnehmen. Aus diesen Gründen ist eine Staulegung im Hinblick auf die vorhandenen Wasserentnahmestellen als **neutral** zu bewerten.

Betroffenheit Schutzgebiete: Im Bereich der Stauhaltung Altenberg sind dem Verfasser keine Trinkwasser-, Heilquellenschutzgebiete oder Mineralwassereinzugsgebiete bekannt. Aus diesem Grund ist eine Staulegung im Hinblick auf die vorhandenen Schutzgebiete als **neutral** zu bewerten.

Im Hinblick auf die vorhandenen (Trink-) Wasserentnahmen und Schutzgebiete ist ein Rückbau der Staustufe Altenberg somit in diesem ersten Schritt als **neutral** zu bewerten.

22.4.5 Wassertourismus

In dieser Bewertungskategorie werden zwei Unterkriterien betrachtet. Die Gesamtbewertung für diese Kategorie ergibt sich aus der am negativsten bewerteten Unterkategorie.

Fahrgastschiffe und andere Motorboote: Die Stauhaltung Altenberg wird nicht durch die Fahrgastschiffahrt befahren. Motorboote sind aufgrund der meist unzureichenden Fahrwassertiefen im Bereich der Stauhaltung Altenberg nur wenig unterwegs. Allerdings liegt in der Stauhaltung eine Wasserskistrecke, welche auf die Befahrbarkeit mit Motorbooten angewiesen ist. Die Befahrbarkeit der Stauhaltung durch Motorboote wird nach Staulegung nicht mehr gegeben sein. Eine Staulegung ist in dieser Unterkategorie somit als **problematisch** zu bewerten.

Muskelbetriebene Boote: Von muskelbetriebenen Booten (hauptsächlich Kanus und Ruderboote) wird die Schleuse Altenberg durchaus genutzt und die Stauhaltung entsprechend frequentiert (siehe [Abbildung 22-5](#)). Der Nutzungsschwerpunkt durch den muskelbetriebenen Wassertourismus liegt weiter unterhalb, beginnend bei Solms-Oberbiel in Richtung Unterwasser bis Weilburg.

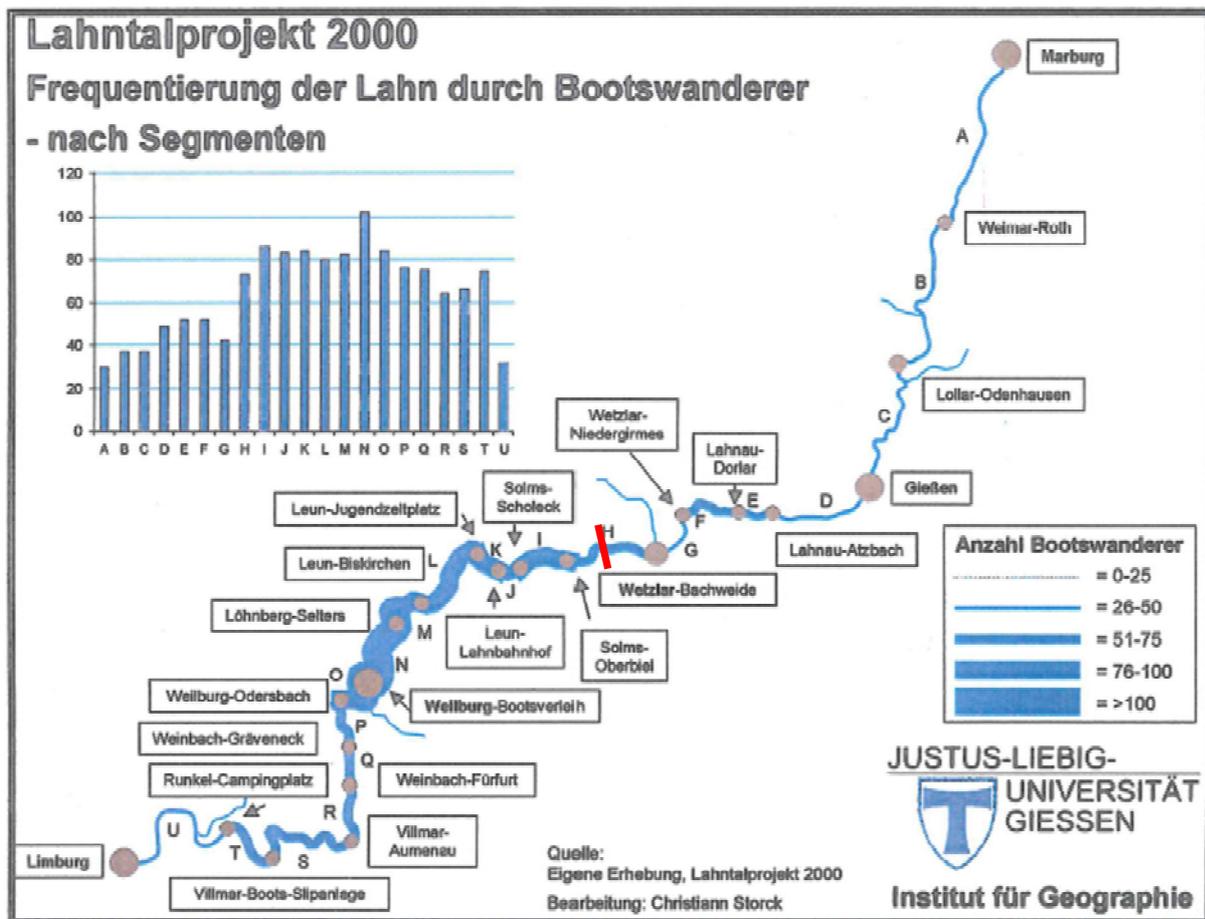


Abbildung 22-5: Frequentierung der oberen Lahn durch Bootswanderer, durchschnittliche Anzahl der Bootswanderer pro Tag, Stauhaltung Altenberg

Die Befahrbarkeit der Stauhaltung wird nach einer Staulegung für diese Nutzergruppe unter anderen Randbedingungen auch weiterhin gegeben sein, wobei sich insbesondere für die Ruderer die Verhältnisse verschlechtern würden. Es würde sich ein anderes Strömungsbild, ähnlich wie in den jetzt schon freifließenden Strecken (z.B. zwischen Löhnberg und Solms) einstellen. Eine Staulegung ist in dieser Unterkategorie somit als **problematisch** zu bewerten.

Aufgrund der beschriebenen Nutzungssituation ist ein Rückbau der Staustufe Altenberg aus wasser-touristischer Sicht insgesamt als **problematisch** zu bewerten.

22.4.6 Angelfischerei

Da es in dieser Nutzungskategorie ausschließlich um die Auswirkungen auf den Nutzer, also den Angler bzw. Fischer, geht, kann in diesem ersten Schritt keine objektive Differenzierung mit entsprechender Bewertung erfolgen (vgl. Kapitel 4.6, Teilbericht 1). Die Auswirkungen auf Ökologie und Umwelt werden in der gleichnamigen Nutzungskategorie separat erfasst und fließen dort in die Bewertung ein.

In der Kategorie „Angelfischerei“ werden deshalb in diesem ersten Schritt **alle Staustufen neutral bewertet.**

22.4.7 Hochwasserabfluss

Ein Überblick über die gesetzlich festgesetzten Überschwemmungsgebiete ist Anlage 22.6 zu entnehmen.

Aufgrund der in Kapitel 4.7, Teilbericht 1 beschriebenen Zusammenhänge werden in der Kategorie „Hochwasserabfluss“ in diesem ersten Schritt alle Staustufen problematisch bewertet.

22.4.8 Ökologie und Umwelt

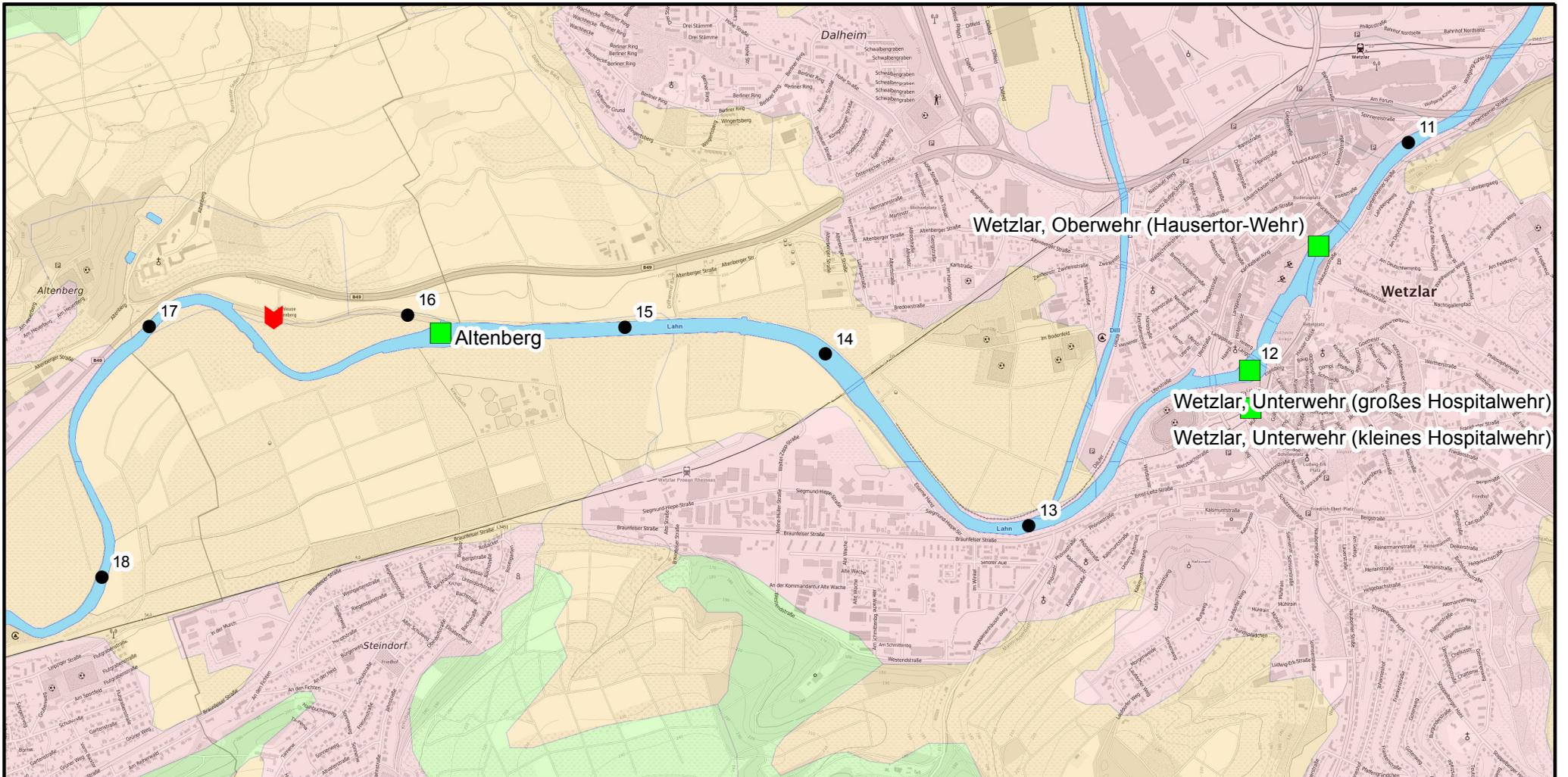
Aufgrund der in Teilbericht 2² und in Teilbericht 1 (Kapitel 4.8) beschriebenen Zusammenhänge werden in der Kategorie „Ökologie und Umwelt“ in diesem ersten Schritt alle Staustufen günstig bewertet.

22.5 Zusammenfassung Staustufe Altenberg

Tabelle 22-3: Bewertungsmatrix Staustufe Altenberg

Staustufe		Bewertung der einzelnen Kategorien							
Nr.	Name	Bebauung, Stadtbild, Denkmalschutz	Landwirtschaft	Wasserkraft	Trinkwassergewinnung, sonst. Wasserentnahmen	Wassertourismus	Angelfischerei	Hochwasserabfluss	Ökologie und Umwelt
22	Altenberg	-	-	0	0	-	0	-	+

² Schleuter, M., Nilson, E., Busch, N., Hatz, M., Reeps, T., Theis, H., Kleinschmidt, J., Hillebrand, G., Fuchs, E., Feiler, U., Brinke, A., Spira, D., Fischer, H., Bergfeld-Wiedemann, T., Horchler, P., Wey, J., Schöll, F., Schäffer, M., Dax, G. (2017): Abschätzung von Wirkungszusammenhängen und Perspektiven einer Staulegung an der Lahn, Diskussionspapier, Teil 2: Auswirkungen auf Ökologie und Umwelt; Integriertes EU LIFE Projekt: LiLa Living Lahn LIFE 14 IPE DE 022. BfG-1928, Bundesanstalt für Gewässerkunde (BfG). Koblenz.



M 1:20.000



Schutzvermerk DIN ISO 16016 beachten

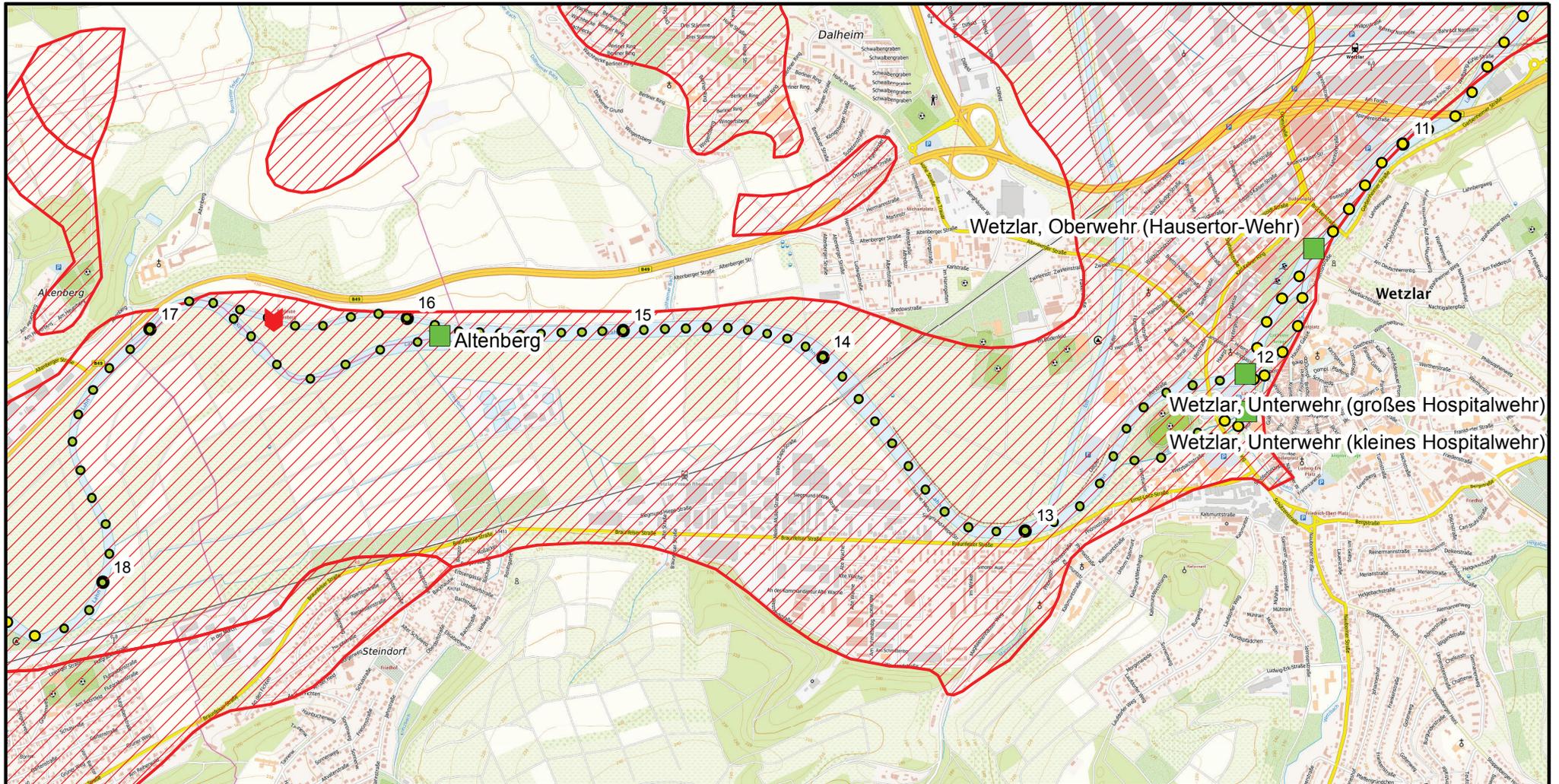


LIFE14 IPE/DE/000022



Abschätzung von Wirkungszusammenhängen
und Möglichkeiten einer Staulegung an der Lahn
Teil 1: Nutzungen

Anlage 22.1:
Altenberg, Landnutzung



M 1:20.000

0

1.200

Meter

Schutzvermerk DIN ISO 16016 beachten



WSV.de



LIFE14 IPE/DE/000022

Rheinland - Pfalz

Hessen



Abschätzung von Wirkungszusammenhängen
und Möglichkeiten einer Staulegung an der Lahn
Teil 1: Nutzungen

Anlage 22.2:
Altenberg, Bebauung



M 1:20.000

0

1.200 Meter

Schutzvermerk DIN ISO 16016 beachten



LIFE14 IPE/DE/000022

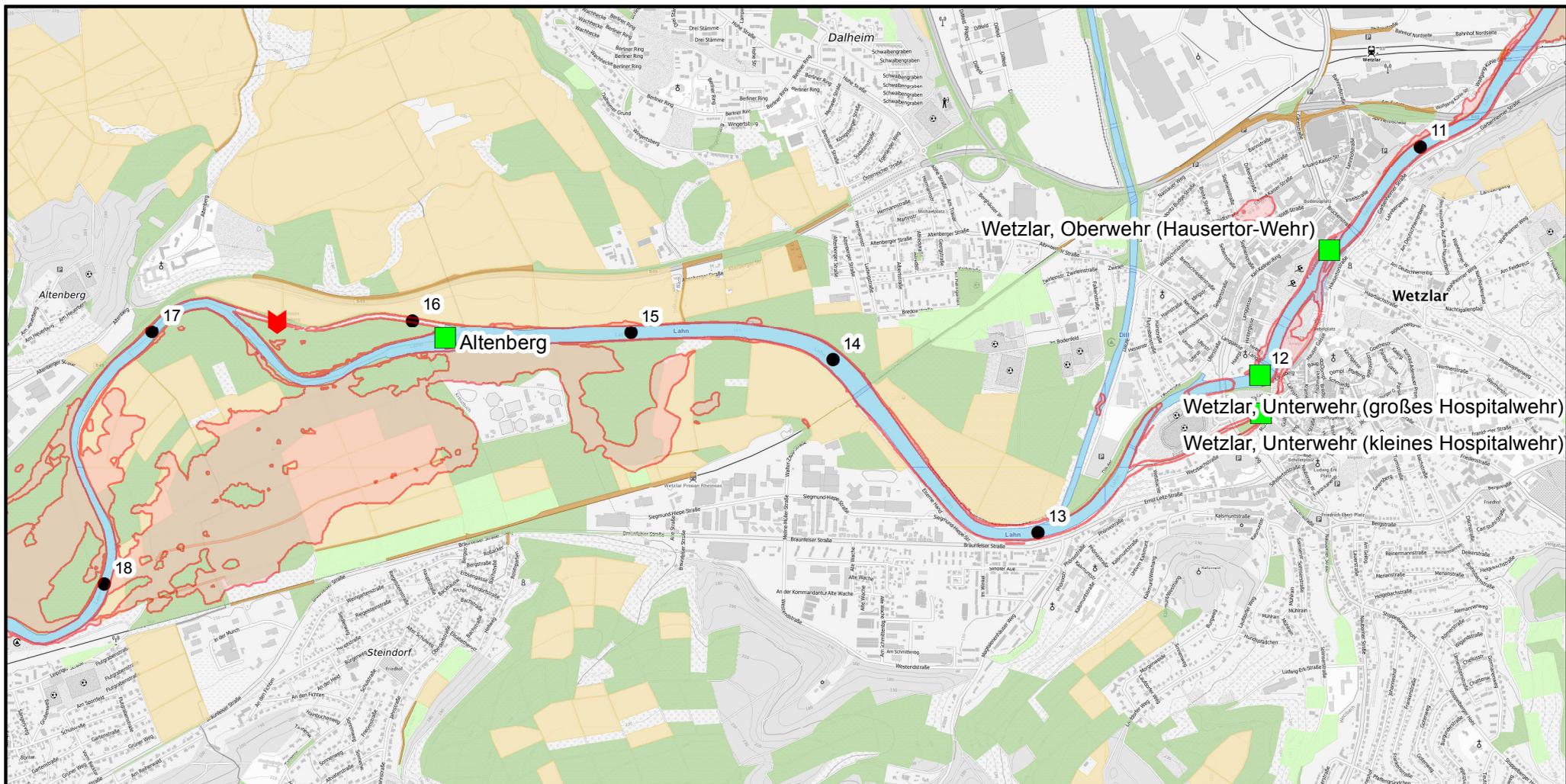
Rheinland - Pfalz



Hessen

Abschätzung von Wirkungszusammenhängen
und Möglichkeiten einer Staulegung an der Lahn
Teil 1: Nutzungen

Anlage 22.3:
Altenberg, Denkmalschutz



M 1:20.000



Schutzvermerk DIN ISO 16016 beachten

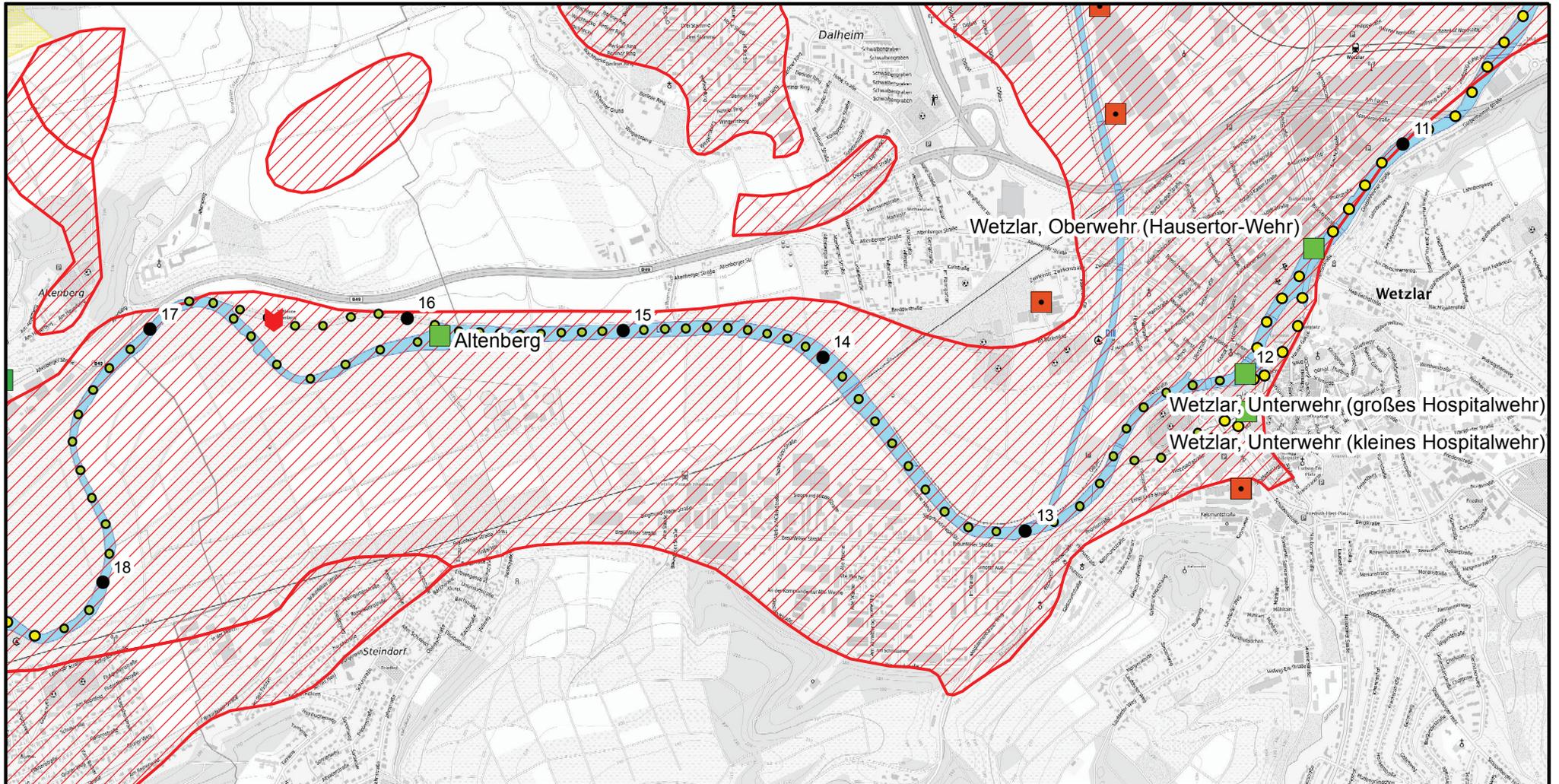


LIFE14 IPE/DE/000022



Abschätzung von Wirkungszusammenhängen
und Möglichkeiten einer Staulegung an der Lahn
Teil 1: Nutzungen

Anlage 22.4:
Altenberg, Landwirtschaft



M 1:20.000

0

1.200 Meter

Schutzvermerk DIN ISO 16016 beachten



WSV.de



LIFE14 IPE/DE/000022

Rheinland - Pfalz

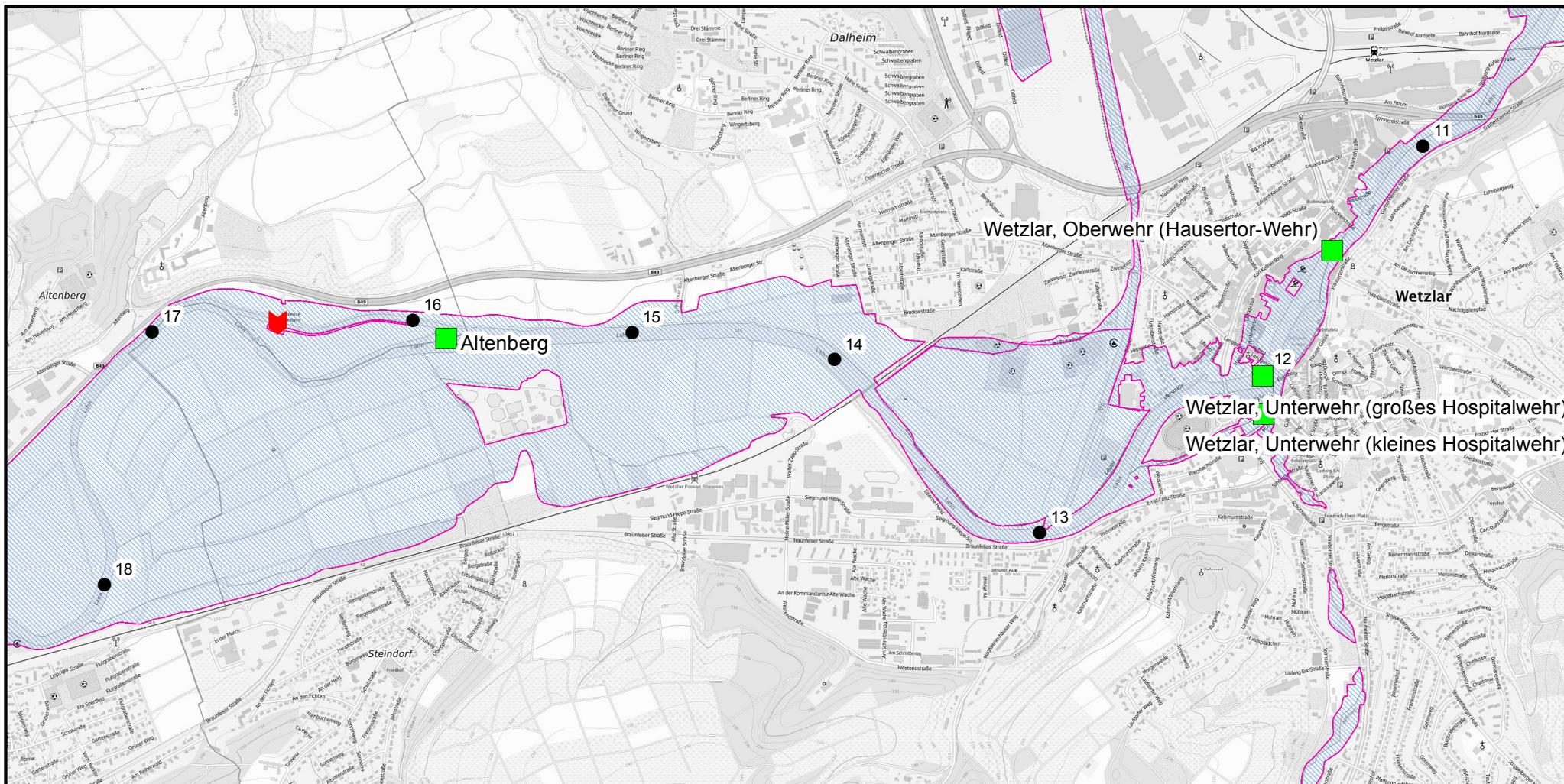
Hessen



Abschätzung von Wirkungszusammenhängen
und Möglichkeiten einer Staulegung an der Lahn
Teil 1: Nutzungen

Anlage 22.5:

**Altenberg,
Wasserentnahmen & -schutzgebiete**



M 1:20.000



Schutzvermerk DIN ISO 16016 beachten



LIFE14 IPE/DE/000022



Abschätzung von Wirkungszusammenhängen
und Möglichkeiten einer Staulegung an der Lahn
Teil 1: Nutzungen

Anlage 22.6:

**Altenberg,
Überschwemmungsgebiete (gesetzlich)**